



**WESTDEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
FAMILIENKUNDE e.V.
SITZ KÖLN
- Bezirksgruppe Krefeld -**

Redaktion:

Rolf Schmidt
Carl-Duisberg-Str. 12
47829 Krefeld

Telefon: 02151/477422

e-Mail: Rolf@Schmidt-Genealogy.net

und

Hannelore Neffgen
Franz-Stollwerck-Str. 1
47829 Krefeld

Telefon: 02151/43628

e-Mail: hanneff@t-online.de

KREFELDER INFORMATIONEN NR. 23

01.1.2008



Ein Spaziergang durch Nimwegen

Ein Kommunist und die Gründer eines multinationalen Konzerns haben gleiche Wurzeln

Im Sommer 2007 besuchte ich die schöne Stadt Nimwegen am Niederrhein. Nimwegen (holländisch: Nijmegen) gilt neben Maastricht als die älteste Stadt der Niederlande. Schon vor 2000 Jahren ließen sich hier die Römer nieder und machten Nimwegen zur größten Stadt der damaligen Niederlande. Viele Jahrhunderte später baute Karl der Große dort eine Burg und Nimwegen wurde eine der wichtigsten Städte in seinem Reich. Die Nimweger gehörten lange zu den Bürgern mit den meisten Rechten in Europa.

Diese Tatsachen sind aber nicht der Grund, weshalb ich diese Geschichte schreibe. Bei dem Rundgang durch Nimwegen wurde ich auf die historischen Tatsachen gestoßen, dass die Vorfahren von **Karl Marx** und von **Frederik, Gerard** und **Anton Philips** die selben Nimweger Wurzeln haben. Karl Marx war der bekannte Kommunist und Gründer des Marxismus und Frederik und Gerard Philips gründeten 1891 in Eindhoven eine Glühlampenfabrik, aus der später der multinationale Konzern Philips wurde. Ich frage mich, wieso ich das nicht wusste. Entweder wurde uns das in der Schule nicht erzählt oder ich habe nicht aufgepasst.

In der Grotestraat in Nimwegen wohnte früher der Textilkaufmann, Geldwechsler und Rabbiner **Isaac Presburg** mit seiner Familie. Er war Leiter der Synagoge in der Nonnenstraat. Isaac Presburg wurde um 1750 in Preßburg (Bratislava), in der heutigen Slowakei, geboren und starb am 3. Mai 1832 in Nimwegen. Er war verheiratet seit 1785 in Nimwegen mit **Nanette Cohen** aus Amsterdam. Isaac Presburg kam vermutlich um 1775 nach Holland, wegen Verfolgung in seiner Geburtsstadt. Der Vater von Isaac Presburg war **Chajm Presburg**, gestorben in Preßburg. Isaacs Großvater war der Rabbiner **Michel Lazarus Presburg** und sein Urgroßvater war **Simon Presburg**. Letzterer starb im Jahre 1719, vermutlich in Preßburg.

Isaac Presburg hatte mit seiner Frau Nanette fünf Kinder, darunter zwei Töchter. Die älteste Tochter **Henriette Presburg**, geboren am 20. September 1788 in Nimwegen, heiratete am 22. November 1814 in Nimwegen **Heinrich Marx**, geboren im April 1777 in Saarlouis. Heinrich Marx war Rechtsanwalt in Saarlouis und Trier. Um im preußischen Saart dieses Amt ausüben zu dürfen, ist er 1820 zum Protestantismus konvertiert. Seine Kinder ließ er 1824 protestantisch taufen. Unter ihnen war auch sein Sohn Karl, der spätere Kommunistenführer und Gründer des Marxismus.

Der Vater von Heinrich Marx war der Rabbiner in Saarlouis und Trier **Levy Marx (Mordechai)**. Er wurde um 1743 in Postelberg in Böhmen geboren und starb am 24. Oktober 1804 in Trier. Dessen Vater war **Samuel Mordechai**, auch Schmuel Halevi genannt. Der Vater von Samuel Mordechai wiederum war **Mordechai Marx**, wohnhaft in Postelberg in Böhmen, dem heutigen Tschechien.

Ein Bruder von Heinrich Marx (also ein Onkel von Karl Marx) war **Jakob Marx**, er wurde vor 1798 in Krefeld geboren und war Beamter im Staatsdienst. Er heiratete **Anna Gertrudis Stahr**, gestorben am 11. November 1889 in Kaldenkirchen.

Karl Marx war das dritte von neun Kindern des Anwaltes und Justizbeamten **Heinrich Marx**. Karl wurde am 5. Mai 1818 in Trier geboren. Er besuchte in Trier das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium und machte mit 17 Jahren schon sein Abitur. Er studierte Jura, Philosophie und Geschichte in Bonn und Berlin. 1841 wird Marx an der Universität zu Jena zum Dr. phil. promoviert. Marx war Anhänger der Lehren des Philosophen **Georg Wilhelm**

Friedrich Hegel. Seine Wanderjahre brachten ihn nach Köln, Paris und Brüssel. Er unterhielt eine lebenslange Freundschaft zu dem Wuppertaler Fabrikantensohn Friedrich Engels, der ihn auch ins Exil nach London begleitete., weil Marx zum Staatenlosen erklärt wurde. Marx und Engels gründeten 1846 in Brüssel das „Kommunistische Korrespondenz-Komitee“, 1848 erscheint das „Manifest der Kommunistischen Partei“ und 1864 kam es zur Gründung der ersten Internationalen. Von dem Hauptwerk von Karl Marx „Das Kapital“ erschien 1867 der erste Band. Die beiden letzten Bände wurden von Friedrich Engels nach dem Tod von Karl Marx veröffentlicht. Karl Marx starb, von Krankheit geschwächt, am 14. März 1883 in London. Er wurde auf dem dortigen Highgate-Friedhof beigesetzt. An seiner Beerdigung nahmen nur 11 Trauergäste teil. Das Wunschdenken des großen Philosophen von einer besseren Gesellschaft blieb - bislang zumindest - eine Utopie.

Karl Marx war verheiratet seit dem 19. Juni 1843 in Bad Kreuznach mit **Jenny von Westphalen**, der Schwester seines Schulfreundes Edgar von Westphalen. Jenny wurde am 12. Februar 1814 in Salzwedel geboren und schenkte Karl Marx sieben Kinder. Bis auf die **Töchter Jenny, Laura und Eleanor**, starben seine Kinder schon sehr früh. Die Töchter Jenny und Laura waren selbst in der sozialistischen Bewegung tätig, wie ihre französischen Ehemänner. Die jüngste Tochter Eleanor heiratete in England. Sie und ihr Mann betätigten sich ebenfalls im Sinne von Karl Marx.

Die jüngste Tochter des Rabbiners Isaac Presburg aus Nimwegen, **Sophia Presburg**, wurde am 15. November 1792 in Nimwegen geboren und heiratete am 15. November 1820 in Nimwegen den Händler und Fabrikanten für Tabak, Tee und Kaffee **Lion Philips**. Lion (Leon) Philips wurde am 29. Oktober 1794 in Zaltbommel im niederländischen Gelderland geboren und starb am 28. Dezember 1866 in Zaltbommel. Seine Frau Sophia, geborene Presburg, war bereits vor ihm am 7. April 1854 in Zaltbommel gestorben.

Die Eltern von Lion Philips waren der Textil- und Tabakwarenhändler **Benjamin Philips**, geboren am 22. Mai 1767 in Veenendaal und seiner Frau **Lea Hartog**, Tochter des Viehhändlers Isaac Levi Hartog aus Zaltbommel. Der Großvater von Lion Philips war **Philip, genannt Pais, Philips**. Er war Kaufmann und soll aus Norddeutschland in das niederländische Veenendaal gekommen sein. Er gilt als der Stammvater der niederländischen Industriellenfamilie Philips. Er war verheiratet mit **Rebecca van Crefeld**.

Als die Gründer des späteren Elektrokonzerns Philips in Eindhoven gelten Frederik Philips, jüngster Sohn von Lion Philips, Gerard Philips, Sohn von Frederik Philips und Anton Philips, Bruder von Gerard Philips.

Frederik Philips, geboren am 1. Dezember 1830 in Zaltbommel, war ein rühriger Mann. Er besaß u. a. eine Kaffeerösterei und handelte mit Tabak-Waren. Er gründete zunächst in Zaltbommel ein Gaswerk.

Sein Sohn **Gerard Philips**, geboren am 9. Oktober 1858 in Zaltbommel, hatte den entscheidenden Anteil an der Gründung der Firma Philips, die zunächst mit der Produktion von Glühlampen anfang. Gerard studierte in Delft das Ingenieurwesen und erwarb sich Fachkenntnisse in Glasgow, Berlin und Amsterdam, u. a. auch bei der deutschen Firma AEG. Er war von 1891 bis 1922 Direktor des Philips-Konzerns. Gerard Philips starb am 26. Januar 1942 in 's Gravenhage.

Der Nachfolger von Gerard Philips in der Geschäftsführung der Firma Philips wurde 1922 sein Bruder **Anton Philips**, geboren am 14. März 1874 in Zaltbommel, gestorben am 7. Oktober 1951 in Eindhoven. Anton Philips baute die Firma Philips zum heutigen

Weltunternehmen aus. Er war zunächst von 1892 bis 1894 Volontär in Amsterdam und London. 1895 wurde er Direktor der Glühlampenfabrik, die sein Vater Frederik und sein Bruder Gerard im Jahr 1891 in Eindhoven aufbauten.

Heute ist der Elektronikhersteller Philips in über 60 Ländern der Erde vertreten, beschäftigt über 160.000 Menschen und setzt über 30 Milliarden Euro um. 1939 stellte Philips den ersten Elektrorasierer vor. Philips ist in der Medizintechnik tätig, baut Radios, Fernseh- und Video-Geräte. 1983 brachte Philips mit Sony die Compact Disc (CD) zur Marktreife.

Ein Kommunistenführer, der die Welt verändern wollte und die Gründer eines multinationalen Konzerns haben die gleichen Wurzeln. Ich finde dies eine spannende Geschichte, auch wenn ich hier aus Platzgründen nicht mehr darüber schreiben kann.

Klaus Textor

Quellen:

VVV Nijmegen: Stadtpaziergang Nijmegen;

Der Brockhaus;

<http://de.wikipedia.org>;

<http://luebkert.com>;

<http://genealogy.henny-savenije.pe.kr>

Welche Auswirkungen ein Zufallsfund auf eine Ahnenlinie meiner Frau hatte

Von Heinrich van Vlodrop

Am Anfang des Jahres 2006 bekam ich einige Urkunden für meine Geschichte des „Jan Cunraads und seine Nachkommen (320 Jahre Conrads in Krefeld)“ im Standesamt Krefeld-Mitte kopiert. Darunter befanden sich auch einige fremde Urkunden. Vor dem Wegwurf fand ich: Gestorben am 17.08.1838 Gertrud Pasch, 55 Jahre alt, Tochter des Hufschmieds Peter Pasch und seiner Ehefrau Anna Elisabeth Heck aus Fischeln. Diese Tochter kannte ich bis dato noch nicht. Dieser Peter Pasch war der einzige Peter Pasch in Fischeln (654) und als Vorfahr meiner Frau mit seinen Eltern Johann (1308) und Elisabeth Rübers (1309) festgelegt. Der Johann kam aus Aldekerk, hatte sich in Fischeln als Schmied niedergelassen und dort 1728 die aus Krefeld stammende Elisabeth Rübers geheiratet. In Aldekerk gab es Ende des 17. Jahrhunderts Väter und Söhne gleichen namens mit dem Vornamen Johann.

Peter war in meinen Unterlagen, laut seinen Kindern, jedoch nicht verheiratet mit der oben genannten Heck, sondern mit einer Catharina Biester aus Krefeld. Ihre Tochter war die Magdalena Pasch, getauft am 19.09.1755 (327). Die oben genannte Tochter konnte eventuell von ihm aus zweiter Ehe sein. Zuerst dachte ich, der Peter wäre in zweiter Ehe mit Elisabeth Heck verheiratet gewesen.

Die Heirat von Peter mit Catharina Biester hatte ich in Krefeld und Fischeln nicht gefunden. Das kam aber auch daher, wie ich jetzt feststellte, weil die Catharina unter einem anderen Namen geheiratet hatte. Als ich nun die Heirat, 27.05.1753 in Krefeld, eines Peter Pasch mit einer Catharina Kamans und in Fischeln gestorben am 01.04.1781, den Tod eines Peter Pasch, Filius Christian Pasch et Helena Faahsen fand, stieg mein Jagdfieber und ich nahm mir die Taufpaten beider Peter vor.

Peter, verheiratet mit Elisabeth Bütters alias Heck und Peter, verheiratet mit Catharina Biester alias Kahmans, hatten bei ihren Kindern teilweise Taufpaten aus beiden Familien, z. B. Elisabeth Rübbers.

In der Hochzeitsurkunde Pasch/Bütters fand ich beim Bräutigam den Text: Testibus „sponsi patre“. Also war dieser Peter der Sohn von Johann, dem Schmied. Ich tippte vor allen Dingen nach der Sicht der oben genannten Todesurkunde auf die Eltern des Peter Pasch und dass die Väter der beiden Peter Brüder waren. Nun musste ich in Aldekerk einen Großvater der beiden Peter finden und fand ihn auch, dank der Mormonen und des Internets.

Also, der Großvater hieß Quirinus Paesch (2616), dieser war verheiratet mit Mechtildis Seuwen (2617). Kinder waren: Christian, getauft 20.10.1687 in Aldekerk, heiratet am 30.06.1716 in Krefeld die Helene Faahsen (1308,1309).

Johann, getauft am 12.10.1693, früh verstorben. Johann, getauft am 11.09.1698 in Aldekerk (der Schmied), heiratet am 20.04.1728 in Fischeln Elisabeth Rübbers. Kind von Christian: Peter (654), getauft am 09.08.1722. Kind von Johann: Peter, getauft am 17.03.1731, das 1. Kind von Johann hieß Quirinus, nach dem Großvater.

Das Fazit dieser Geschichte: Weil beider Peter Kinder aus Fischeln gebürtig sind, war eine genaue Bestimmung schwierig. Es war nur ein Peter in Fischeln vorhanden.

Es war so wunderschön, den mit seinen Eltern in die Ahnenreihe meiner Frau einfügen zu können. Da aber ein gesundes Misstrauen bei unserer Forschung immer angebracht erscheint, ist die beschriebene Geschichte ein Beispiel der Wichtigkeit aller Kinder und deren Taufpaten.

Im Mai des Jahres 2006 wurde u. a. eine CD-ROM „Edition Brühl Band 82“ von den Kirchenbüchern Aldekerk durch unseren Verein WGfF Krefeld erstanden.

Mittels dieser CD und der Unterstützung der „Mormonen-Internetsuche“ konnte ich die Linie Pasch weiter zurück verfolgen. Nachdem ich alle Heiraten von 1642 bis 1678 und von 1678 bis 1711 durchgesehen hatte, fand ich: Die Heirat Quirin et Mechtildis Seuwen fand laut CD im gleichem Jahr der Geburt des erstgeborenen Christian am 28.01.1687 statt. Da auf der CD die Taufeintragungen erst 1668 anfangen, fand ich die Taufe der Mechtildis Seuwen im Internet, getauft am 07.12.1653. Die Hochzeit ihrer Eltern Christian Sewen und Gertrudis Thonnissen im Mai 1652 fand ich wiederum auf der CD. Hierauf sind Hochzeiten von 1603 bis 1623 und wieder ab 1642 zu finden. Das Buch mit den Eintragungen von 1623 bis 1642 ist im Oktober 1642 beim Hesseneinfall (30-jähriger Krieg) verbrannt und somit nicht mehr einzusehen. Bei den Sterbedaten auf der CD fand ich zweimal eine verstorbene Mechtildis Seuwen. Welche war nun die Richtige?

Nun, ich hatte früher schon einmal am 24.10.1706 die Taufe einer Mechtild Catharina Elisabeth, Eltern: Quirin Pasch/Adelheid Derix, gefunden. Also, wann hatte Quirin sich wieder verheiratet? Ich ging die Heiraten ab dem Sterbedatum 31.12.1699 von Mechtildis Seuwen wiederum durch und fand die zweite Heirat des Quirin am 12.06.1700 mit einer Catharina Höntjens und am 25.06.1704 die dritte Heirat mit der Adelheid Derix. Aus dieser Ehe stammte die Tochter, deren Vornamen Mechtild und Catharina von seiner ersten und zweiten Frau abstammen.

Nach der Geburt der Tochter muss der Quirin ja auch irgendwann verschieden sein. Seinen Tod am 29.07.1722 fand ich auf der CD.

Leider fand ich nicht die Taufe des Quirin. Er muss zwischen 1750 und 1760 geboren sein. Quirin taucht als Zeuge bei der Heirat am 01.02.1692 seines wahrscheinlichen Bruders Peter mit Anna Bergmanns auf, und beide Brüder nennen ihre Kinder Joannes, sodass ihr Vater wahrscheinlich auch Joannes hieß.

In den Internetunterlagen der Mormonen taucht auch keine Taufe eines Quirin auf. Es ist zu hoffen, dass bei den Taufen nicht Quirin, sondern der plattdeutsche Name Krein, Krin, Grein oder Gryn für Quirin erscheint und es den Übersetzern bei den Mormonen nicht gelungen ist, daraus Quirin zu lesen. Sie haben schon einmal aus Krin einen Christian gelesen. Oder aber noch eine Möglichkeit: Die Mormonen haben Quirin und Peter noch nicht erfasst.

Leider liegen die erforderlichen Kirchenbücher mit den Taufen von 1607 bis 1668 im bischöflichen Archiv in Münster, wo man die Daten nur mit Bleistift abschreiben darf und eine Digitalisierung wahrscheinlich in weiter Ferne liegt.

Hier komme ich noch mal auf den Christian Pasch, verheiratet mit Helena Faahsen zurück. Zur damaligen Zeit mussten die Katholiken ihre Kinder vom reformierten Pfarrer taufen lassen, was für einige eine Zumutung war, aber sie waren in dieser Hinsicht ziemlich rechtlos. In der Krefelder „Heimat“ Jahrgang 77 (November 2006), ist der Artikel „Die pastorale Versorgung Krefelder Katholiken unter dem evangelisch-reformierten Kirchenregiment (1607 bis 1744)“ aufgeführt (Autor: Werner Mohn).

Demnach hat sich der Christian Pasch bei der Taufe seines fünften Kindes (ein Sohn) ungebührlich benommen. Als er nämlich am 21.11.1728 mit seinem ältesten Sohn Peter (sechs Jahre alt) bei der Taufe zweimal auf die Knie fiel. Vom reformierten Prediger aufgefordert, sich nicht so zu verstellen, hat er einige Worte vom katholischen Glauben ausgesprochen. Darauf ist er aufgestanden und die heilige Taufe wurde verrichtet. Als das nun geschehen ist, ist er mit seinem Sohn abermals auf die Knie gefallen. Weil nun dergleichen „enorme Exzesse“ bei diesen Taufen begangen wurden, zitierte Pastor Püll den Christian vor das Presbyterium. Christian hat sich dort damit entschuldigt, dass er ganz betrunken gewesen sei, er wisse nicht, was er dort gesprochen, weil er danach sofort zu Bett gegangen und sein ungebührliches Verhalten ihm erst am nächsten Tag von anderen Leuten vorgehalten worden wäre. Er hätte das niemals im Sinn gehabt, bitte das Konsistorium um Verzeihung und wolle er bei nächsten Taufen nicht mehr betrunken erscheinen. Das Presbyterium akzeptierte seine Erklärung, verurteilte in nur zu einer Geldstrafe von einem Reichstaler für die Armen und entließ ihn. Ob er wirklich betrunken war, sei dahingestellt und bleibt offen. Aber dass so etwas vor allem bei katholischen Kindstaufen vorkam, lässt katholische Reserviertheit gegenüber dem reformierten Taufverständnis vermuten. Am 14.07.1744 genehmigte König Friedrich II., dass der Rektor des Klosters in der ein Jahr zuvor erlaubten katholischen Schule, Taufen und Trauungen verrichten durfte und somit das Possenspiel der Katholiken bei den Reformierten ein Ende fand.

Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern zum Geburtstag für den Zeitraum 2008 (70 Jahre und mehr, soweit die Daten bekannt sind):

70 J. Dahmen, Sigrid	9. Jan. -	70 J. Lenz, Alfred	10. Jan.
71 J. Mertens, Annemarie	30. Jan. -	90 J. Diedenhofen, Herbert	12. März
70 J. Küsters, Marianne	27. März -	72 J. Schael, Horst	30. März
76 J. Berns, Wolfram	11. April -	79 J. Jansen, Werner	11. April
75 J. Floehr, Hans-Otto	25. April -	82 J. Neffgen, Hannelore	19. Mai
79 J. Schult, Arno	21. Mai -	71 J. Rudloff, Dietmar	24. Mai
84 J. Krakow, Dr. Reinhard	6. Juni -	75 J. Thekook, Hubertine	6. Juni
70 J. Kürsten, Therese	9. Juni -	80 J. Stangenberg, Dr. Kurt	10. Juni
86 J. Waßermann, Walter	24. Juni -	80 J. Duffhauß, Otto	24. Juli
70 J. Muckel, Kurt	31. Juli -	78 J. Fülling, Kurt	5. Sept.

74 J. Schmidt, Rolf	6. Sept. -	73 J. Bachus, Hans-Martin	19. Sept.
86 J. Thielen, Hans	21. Sept. -	80 J. Zentzis, Kurt	28. Sept.
70 J. Schmitz, Ingrid	10. Okt. -	88 J. Koeker, Johann	18. Okt.
73 J. Grimm, Karl-Friedrich	1. Nov. -	75 J. Korneli, Herbert	7. Nov.
73 J. van Vlodrop, Heinrich	10. Nov. -	72 J. Scheuplein, Gisela	14. Nov.
71 J. Zimmer-Pöstges, Luise	16. Nov. -	74 J. Feltgen, Heinz	24. Nov.
77 J. Cleve, Norbert,	4. Dez. -	75 J. Peine, Franz Josef	26. Dez.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Schümers, Werner, Meerbusch-Lank-Latum
 Keller, Hans-Joachim, Krefeld
 Krackow, Dr. Reinhard, Krefeld
 Cranen, Günter, Willich
 Sturm, Wolfgang, Goch
 Hübbers, Margit, Krefeld-Forstwald

Folgende Mitglieder verlassen uns:

Schult, Arno, Krefeld
 Jansen-Green, Marie-Luise, Krefeld

Krefelder Verein für Familienkunde:

1. Vorsitzender der Bezirksgruppe:
 Klaus Textor, Dahlerdyk 63, 47803 Krefeld, Tel. 02151-761864
2. Stellvertreter der Bezirksgruppe:
 Dieter Lueb, Am Stadtgarten 49, 47906 Kempen, Tel. 02152-51247
3. Schriftführerin:
 Marlene Hermanns, Hoeninghausstr. 10, 47809 Krefeld, Tel. 02151-545953
4. Bücherwart der Bezirksgruppe:
 Rüdiger Quill, Gatherhofstr. 10, 47804 Krefeld, Tel. 02151-713988
5. Stellvertretender Bücherwart:
 Heinrich van Vlodrop, Mommenpesch 33, 47830 Krefeld, Tel. 02151-732292
6. Öffentlichkeitsarbeit:
 Rolf Schmidt, Carl-Duisberg-Str. 12, 47829 Krefeld, Tel. 02151-477422
7. Stellvertreter:
 Hannelore Neffgen, Franz-Stollwerck-Str. 1, 47829 Krefeld, T. 02151-43628
8. Kassenprüfer:
 Horst Schael und Elvira Klektau